

## MICHAEL EMMENEGGER

Analyse und Management von sozialen Prozessen

Hardturmstrasse 269, 8005 Zürich

044 563 84 80

www.michael-emmenegger.ch

kontakt@michael-emmenegger.ch

Gemeinde Wettingen, Bau + Planung: Räumliches Entwicklungsleitbild (REL)  
Öffentlicher, digitaler Workshop vom 27. März 2021, 9.30 bis 13.00 Uhr

# Protokoll und Auswertung

---

## Inhalt

|  |    |
|--|----|
| 1. Begrüssung und Programm .....                           | 2  |
| 2. Einstieg ins Thema .....                                | 2  |
| 3. Präsentationen zum Räumlichen Entwicklungsleitbild..... | 4  |
| 4. Verständnisfragen und Kommentare.....                   | 4  |
| 5. Gruppenarbeit zu den Teilleitbildern .....              | 5  |
| 5.1. Arbeitsweise und Fragen .....                         | 5  |
| 5.2. Aussagen zum Teilleitbild Siedlung.....               | 5  |
| 5.3. Aussagen zum Teilleitbild Freiraum .....              | 6  |
| 5.4. Aussagen zum Teilleitbild Landschaft .....            | 8  |
| 6. Ausblick, Stimmungsbild und Abschluss .....             | 9  |
| Anhang .....   | 11 |
| A1. Liste Teilnehmende .....                               | 11 |

## Verfasser

Tobias Langenegger, Michael Emmenegger  
Zürich, 7. Mai 2021

## 1. Begrüssung und Programm

Roland Kuster, Gemeindeammann von Wettingen, begrüsst die rund 60 Teilnehmenden auf der Videokonferenz-Plattform «Zoom». Aufgrund der Pandemiesituation findet der Workshop mit der Bevölkerung digital statt.

Anschliessend erläutert Michael Emmenegger, Moderator der Veranstaltung, das Programm des Workshops:

|   |                                       |
|---|---------------------------------------|
| Einführung in den digitalen Workshop  | Michael Emmenegger                    |
| Das REL: Übersicht, Ziel und Zweck  | Elias Flückiger                       |
| «Wettingen 2035»:<br>Präsentation Teilleitbilder Siedlung, Freiraum, Landschaft | Heinz Beiner                          |
| Verständnisfragen   | Bevölkerung                           |
| PAUSE   |                                       |
| «Wettingen 2035»:<br>Feedback zu den Teilleitbildern                            | Michael Emmenegger /<br>Gruppen       |
| Blitzlicht  | Gruppen                               |
| Ausblick und Abschluss  | Michael Emmenegger /<br>Roland Kuster |

## 2. Einstieg ins Thema

Zum Einstieg beantworten die Teilnehmenden die folgenden zwei Fragen online:

1. Was zeichnet Wettingen 2035 aus?
2. Welches sind die drei schönsten und wichtigsten Perlen, Schätze oder Werte von Wettingen, die Bestand haben müssen?

Die Antworten wurden in Wortwolken zusammengefasst:

Was zeichnet Wettingen 2035 aus? (Wortwolke)



Welches sind die drei schönsten und wichtigsten Perlen, Schätze oder Werte von Wettingen, die Bestand haben müssen? (Wortwolke)



### 3. Präsentationen zum Räumlichen Entwicklungsleitbild

Elias Flückiger, Projektleiter der Abteilung Bau + Planung, erläutert den Teilnehmenden Ziel und Zweck des räumlichen Entwicklungsleitbilds (kurz REL) und die übergeordneten Vorgaben und Bedingungen. Zudem macht er eine Einordnung der Planungsinstrumente. Anschliessend gibt er einen Ausblick auf die längerfristigen Themen, die nach 2035 für Wettingen bedeutend werden.

Heinz Beiner, Ortsplaner von Wettingen, präsentiert das Leitbild 2035 mit den Teilleitbildern Siedlung, Freiraum und Landschaft. Anschliessend werden im Plenum Verständnisfragen geklärt (siehe Kapitel 4).

Die drei Teilleitbilder (Plan und Legende) wurden den Teilnehmenden vorab per Post zugestellt.

### 4. Verständnisfragen und Kommentare

Eine Zusammenfassung der Fragethemen und Kommentare zeigt folgendes Bild:

- Dem REL fehlt noch etwas der visionäre Charakter. Angemerkt wurde, dass auch qualitative Ansprüche ins Leitbild gehören, damit deutlich wird, welche sozialen, ökologischen und nutzungsbezogenen Ansprüche damit erreicht werden sollen.
- Verschiedene Kommentare und Fragen betrafen die dem REL zugrunde liegenden Wachstumsprognosen.
- Auswirkungen der Limmattalbahn sind in den Teilleitbildern nicht ersichtlich. Es ist aber schon heute klar, dass die Trasseeführung tiefgreifende Auswirkungen auf das Strassen- und Siedlungsbild haben wird und dafür einschneidende Massnahmen ergriffen werden müssen.
- Es wurde bemängelt, dass im Teilleitbild Freiraum nicht ersichtlich ist, ob bis 2035 auch neue Freiräume vorgesehen sind, die mit dem Bevölkerungswachstum und der Siedlungszunahme „Schritt halten“. Auch wird nicht zwischen Grünflächen und (versiegelten oder nicht öffentlich zugänglichen) Aussenanlagen unterschieden. Es ist nicht nachvollziehbar, weshalb öffentliche Anlagen und Fussballplätze als Frei- respektive Grünflächen gezählt werden.
- Wichtig ist, dass der Baumbestand erhalten bleibt und Verhältnisse geschaffen werden, damit zusätzliche nötige Bäume lange leben können. Gefragt wurde auch, wie die Frischluftkorridore und Kaltluftleitbahnen in der BNO verbindlich gesichert werden können und was vorgesehen ist, dass durch die Siedlungsentwicklung keine neuen Wärmeinseln entstehen. Eine Frage betraf zudem die Strategie der Gemeinde zur nachhaltigen Energieerzeugung.
- Ein weiteres wichtiges Thema war das Wachstum und die gesellschaftlichen Folgen der Bevölkerungszunahme. Mehrere Teilnehmende fragten, ob Wettingen wirklich wachsen muss, wo das entschieden worden ist und was die bauliche Verdichtung wirklich meint: Mehr Personen pro m<sup>2</sup> oder mehr m<sup>2</sup> pro Person? Angemerkt

- wurde auch, dass im Falle des Wachstums bereits jetzt mehr Schulraum und mehr Platz für Sport- und Freizeitinfrastruktur planerisch gesichert werden muss.
- Weiter Fragen drehten sich unter anderem um die künftige Bedeutung der Gewerbezone, die Schaffung einer städtebaulichen Mitte in Wettingen und eine Fusion mit Würenlos.

## **5. Gruppenarbeit zu den Teilleitbildern**

### **5.1. Arbeitsweise und Fragen**

Die drei Teilleitbilder wurden den Teilnehmenden vorab als A3-Ausdruck per Post zugestellt, so dass sie den Ausführungen folgen und die Diskussion auf Basis des Standes der planerischen Überlegungen führen konnten.

Die Teilnehmenden haben im Workshopteil der Veranstaltung die drei Teilleitbilder in sechs digitalen Gruppen diskutiert und gesammelt, was auffällt und was in der weiteren Arbeit zu beachten ist. Die Gruppen haben jeweils nach 20 Minuten das Thema (Teilleitbild) gewechselt und auf der Basis der vorangegangenen Ergebnisse diskutiert (World-Café). Sie wurden dabei von einer Gruppenmoderation angeleitet, welche auch die Aussagen zum jeweiligen Teilleitbild auf einer digitalen Pinnwand (Miro-Board) festgehalten hat. In der Folge sind die Aussagen zu den Teilleitbildern zusammenfassend dargestellt.

Die Fragen für die Diskussion waren:

- Wenn Sie die Teilleitbilder (Siedlung, Freiraum, Landschaft) gemäss den heutigen Ausführungen und dem vorliegenden Plan studieren: Was sind Ihre Rückmeldungen zum jeweiligen Teilleitbild? Was fällt Ihnen auf? Was ist zu beachten?

### **5.2. Aussagen zum Teilleitbild Siedlung**

(Gruppenmoderation: Roland Kuster und Heinz Beiner)

- Die Teilnehmenden schätzen, dass sie in die Diskussion einbezogen werden. Es ist wichtig, die Veränderung aktiv zu gestalten, da sich das «Dorf» auf jeden Fall entwickelt. «Nostalgisches Tun» ist nicht zielführend, der Erhalt der quartierspezifischen Qualitäten aber gleichwohl wichtig.
- Es wurde angemerkt, dass eine Diskussion über das richtige Mass an Urbanität von Wettingen bislang nicht geführt wurde. Als richtig erachtet wurde, dass eine Erweiterung des Siedlungsgebietes erst in Frage kommt, wenn die Innenentwicklung abgeschlossen ist.
- Die Entwicklung gilt es mit den Nachbargemeinden abzustimmen. Wettingen ist keine Insel.

- Interessant wäre eine Übersicht der geplanten Veränderungen in Fünfjahresschritten und eine Darstellung, was sich mit der dargestellten räumlichen Entwicklung an der heute gültigen BNO ändert (Differenzbild).
- Es gilt die Frage zu klären, inwiefern der deklarierte Wunsch, die Wettinger Gartenstadt zu erhalten, nicht im Widerspruch steht zu den Verdichtungsabsichten.
- Beim Thema Verdichtung dürfen die sozialen Aspekte, die die angestrebten baulichen Veränderungen mit sich bringen, nicht vergessen gehen. Auf qualitätvolle Strukturen ist Rücksicht zu nehmen, die Entwicklung der sogenannten stabilen Gebiete ist durch die Gemeinde vorzugeben. Zu prüfen ist die Dimension der als dynamisch ausgeschiedenen Gebiete, die im Einzelnen doch sehr heterogen sind.
- Betont wurde, dass das Zentrum von Wettingen besonderer Aufmerksamkeit bedarf. Die urbane Mitte ist zu gestalten. Leider ist der Zentrumsplatz als verpasste Chance dazu anzusehen.
- Ein wichtiges Thema ist der Verkehr: Siedlung und Verkehr sind gemeinsam zu betrachten. Dazu braucht es auch Aussagen des KGV, um die Situation der Siedlungsentwicklung richtig beurteilen zu können. Im Moment scheint ein Verkehrsmanagement zu fehlen. Gerade auf der Landstrasse gilt es die Qualität durch eine Verkehrsverlagerung zu erhöhen und die Verkehrssituation im Zentrum zu «lösen». Hier soll die Gemeinde zum einen Einfluss auf den Kanton nehmen, zum andern soll sie die Qualität direkt steuern. Mobilität soll auch neu gedacht werden: Schlagworte sind E-Mobilität und verkehrsfreie Gebiete, um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen. Auch die Anforderungen der Limmattalbahn sind zu berücksichtigen.
- Offen ist, ob Gewerbezone dynamisch (agil) zu planen oder fix vorzugeben sind.

Als weitere Ideen eingebracht wurde:

- Landstrasse in Tunnel verlegen.
- Zentralstrasse in ihrer Dimensionierung und Gestaltung weiterführen bis zu den Sportplätzen.
- Limmattalbahn in die Höhe setzen.
- Mehr Farbe für Wettingen – keine grauen Häuser

### **5.3. Aussagen zum Teilleitbild Freiraum**

(Gruppenmoderation: Elias Flückiger und Zeno Kupferschmidt)

- Wettingen soll eine klarere Perspektive zum Freiraum entwickeln, einen «Wurf» wagen, visionäre Ideen vorantreiben und in diesem Thema noch konkreter werden. Jetzt ist nicht klar, ob das «Grün» für das prognostizierte Wachstum ausreicht. Auch ist deutlicher darzustellen, wo tatsächlich noch eine Entwicklung möglich ist.

- Es braucht mehr Freiräume und gerade in den Gebieten, die sich dynamisch entwickeln sollen, sind Entlastungsflächen auszuweisen, die den Spielraum bzgl. Freiraum z.B. beim Bahnhofareal aufzeigen. Auch erscheint eine Unterscheidung der Grünräume nach ihrer Qualität nötig. Nicht alles, was grün ist, ist auch naturnah. Ebenso sind private Flächen in die Freiraumperspektive einzubeziehen und für Private verbindliche Vorgaben zu machen.
- Wichtig ist der Schutz des Baumbestandes und mindestens der Erhalt, besser die Erhöhung der Anzahl Bäume. Darauf achten, dass die Strassenräume die vorgesehenen Baumpflanzungen auch wirklich integrieren können. Im Moment erscheint dies nicht gesichert. Der Plan muss diesbezüglich realistischer werden. Bäume brauchen genügend Platz (Wurzelaum) und sind entlang Strassen eigentlich Pflicht.
- Die Nutzbarkeit der bestehenden Freiräume ist zu verbessern. Sie sollen insgesamt aufgewertet und grüner werden. Quartierstrassen könnten in diesem Sinne als Wohnstrassen ausgebildet werden.
- Zu berücksichtigen sind bei der Siedlungsentwicklung die Fallwinde. Diese nicht an den Hängen «blockieren», sondern entlang Grünkorridoren in die Ebene lenken. Für die Sicherung der Kaltluftleitbahnen reichen Grenzabstände nicht aus. Dies braucht konkretere Vorgaben. Auch braucht es ein Regenwassermanagement (Stichwort Schwammstadt).
- Kritisiert wurde, dass der Plan täuscht, indem er Flächen als Grünräume darstellt, die keineswegs «grün» sind, sondern versiegelte Flächen (z.B. Pausenplätze der Schulhäuser). Auch erkennt man nicht, was heute schon da ist und was neu dazukommen soll und welche Flächen tatsächlich öffentlich zugänglich sind. Auch ist für Ersatz zu sorgen, wenn Schulanlagen, die heute wichtige Begegnungsräume sind, im Rahmen von Schulhauserweiterungen mit Schulcontainern belegt werden.

Als Ideen wurden eingebracht:

- Im Rahmen einer Arealüberbauung soll die Gemeinde Land kaufen und entwickeln.
- Dachbegrünung fördern
- Tödiwiese ökologischer gestalten, als Begegnungsort ausgestalten oder als urban gardening – Fläche für verschiedene Altersgruppen nutzen.
- Rebhalde als Wiese belassen, auch eine komplett freie Fläche hat grossen Wert.
- Rathaus und Rathausplatz sollen «grünes» Vorbild sein und nicht so «grau» wirken. Öffentliche Flächen sollen als Vorbilder dienen, wie z.B. der Brühlpark mit seinen Baumreihen ein Vorbild für die Gartenstadt ist.
- Leistungen Privater zur Aufwertung ihrer Grünflächen honorieren.
- Schaffen von Möglichkeitsräumen. Private Initiativen unterstützen.
- Die Zivilgesellschaft und die Quartiervereine bei der Gestaltung und beim Unterhalt von Frei- und Grünflächen einbeziehen.

#### 5.4. Aussagen zum Teilleitbild Landschaft

(Gruppenmoderation: Nelly Kick und Michael Emmenegger)

- Die Inhalte des Teilleitbildes wurden insgesamt als stimmig und richtig erachtet. Wichtig ist das Freihalten der Sichtachsen, die Offenlegung der Fliessgewässer (Bäche) und dass die Limmat als bedeutender Landschaftsraum stärker in den Fokus rückt (für Ökologie und Biodiversität aber auch als Erholungsraum mit entsprechender Infrastruktur). Viele Wettingerinnen und Wettinger kennen den Limmatraum erstaunlicherweise wenig und nutzen ihn auch nicht in ihrer Freizeit. Stärker im Blick sind hingegen die Lägern und das Eigital.
- Die Fuss- und Radwege vom Siedlungsgebiet Wettingen in die Naherholungsgebiete (Lägern, Eigital, Limmat etc.) gilt es zu verbessern und besser auszugestalten. Immer noch nehmen zu viele Leute das Auto, um in die Naherholungsgebiete zu gelangen. Dabei sind alle diese Kleinode mit dem Velo oder zu Fuss gut erreichbar.
- Kritisiert wurde, dass das Teilleitbild nur darstellt, was im Bereich der Landschaft bereits vorhanden ist und keine neue Perspektive eröffnet. Auch ist der Bezug zu Baden und Würenlos stärker darzustellen. Es wurde auch die Frage gestellt, ob die «grünen Bänder» und die Massnahmen im Landschaftsraum ausreichen, um die Folgen der baulichen Verdichtung auffangen zu können oder ob es weitere Naturschutzzonen und oder kommunale Schutzobjekte braucht.
- Im Teilleitbild ist die Grenze zwischen Siedlungsraum und Landschaft präziser darzustellen, insbesondere beim Übergang Richtung Würenlos. Insbesondere im Bereich der Landschaftsspanne Sulperg – Rüsler scheint ein Widerspruch zu bestehen, bezüglich der langfristigen Gebietsentwicklung und dem Konzept der Verbindung der übergeordneten Landschaftsräume. Hier scheint eine Präzisierung nötig und eine genauere Aussage, was mit der «Spange» gemeint ist. (Sie dient nicht insgesamt der Naherholung, sondern soll zwei Landschaftsräume – Sulperg und Rüsler – übergeordnet verbinden.)
- Es fehlen im Siedlungsgebiet «grüne Korridore» für Fussgänger und Fahrradfahrende. Die Qualität der bestehenden Verbindungen für den Langsamverkehr wurden bemängelt. Angeregt wurde das Schaffen von grösseren Grünflächen im Zentrum von Wettingen, um Effekten der Klimaerwärmung zu begegnen. Auch dem «Wasser» ist mehr Bedeutung beizumessen, um seine kühlende Wirkung besser zur Geltung zu bringen. Der Neunutzung der Kiesgruben (Wettingen/Würenlos) wurde eine hohe Bedeutung beigemessen. Hier bieten sich auf ökologischer Ebene, für das Klima aber auch aus Perspektive der Nutzenden (Baggerseen) langfristig grosse Potentiale. An dem Ort, aber auch an anderen Orten ist der Amphibienschutz wichtig.
- Eine Konkretisierung der im Teilleitbild dargestellten Attraktionsorte ist erwünscht.



Als weitere Ideen wurden genannt:

- Verbindungsweg entlang der Limmat schaffen.
- Massnahmen gegen Autobahnlärm ergreifen. Das ergibt einen neuen Freiraum.
- Parkierung in den Naherholungsgebieten regeln und wenn möglich minimieren oder passendes Angebot schaffen.
- Wegnetz von West nach Ost vor 2035 verbessern.
- Wege und Flächen wo möglich renaturieren.

## 6. Ausblick, Stimmungsbild und Abschluss

Nach der Präsentation der Gruppenergebnisse erläutert Gemeindeammann Roland Kuster das weitere Vorgehen:

Auswertung Ergebnisse der Zoom-Veranstaltung / Fragebogen

Weiterbearbeitung der REL-Entwürfe

Voraussichtlicher Abschluss bis spätestens Ende 2021

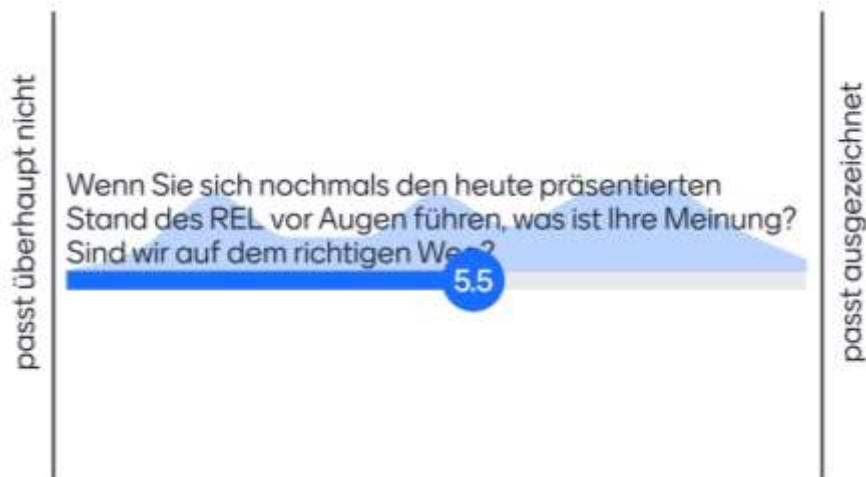
Informationsanlass Ende 2021

*Abschluss REL, Auftakt Revision Nutzungsplanung*

Anschliessend wird bei den Teilnehmenden ein Stimmungsbild zum REL abgeholt. Dabei beantworteten Sie per Mentimeter die Frage: «Wenn Sie sich nochmals den heute präsentierten Stand des REL vor Augen führen, was ist Ihre Meinung? Sind wir auf dem richtigen Weg?» Die Teilnehmenden konnten die Frage mit einer Skala von 0 (=passt überhaupt nicht) bis 10 (=passt ausgezeichnet) beantworten.

Die durchschnittliche Beurteilung der 46 Personen, die beim Stimmungsbild mitgemacht haben, lag bei 5.5. Mehrere Nennungen gab es bei 8 sowie (in kleinerem Mass auch) bei 3 und 5.

### Resultat Stimmungsbild



Zum Abschluss bedankt sich Gemeindeammann Roland Kuster bei den Teilnehmenden und der Verwaltung sowie den externen Büros für ihre Arbeit. Weiter weist er auf die Möglichkeit der Onlineumfrage zum REL hin, welche die Gemeinde Wettingen im Anschluss bis am 2. Mai 2021 durchführt. Der REL-Entwurf samt Grundlagenbericht und Plänen sowie Erklärvideos von Heinz Beiner zum REL allgemein und den drei Teilleitbildern sind auf der Webseite der Gemeinde aufgeschaltet: <https://www.wettingen.ch/planungsprojekte/37121>

Gleichzeitig melden sich zum Schluss noch viele Teilnehmende per Chat-Funktion zur Veranstaltung. Über 20 Personen bedanken sich schriftlich für die gute Durchführung der Veranstaltung. Die Veranstaltung wird als spannend und die interaktive Präsentation als gelungen bezeichnet. Die Resultate sollen in die Überarbeitung des RELs einfließen und die Möglichkeit der Partizipation weitergeführt werden.

## Anhang

### A1. Liste Teilnehmende

| Vorname | Nachname      | Funktion                                      |
|---------|---------------|---|
| Roland  | Kuster        | Gemeindeammann / Präsident Planungskommission |
| Heinz   | Beiner        | Planpartner AG, Zürich (Ortsplaner)           |
| Zeno    | Kupferschmidt | Planpartner AG, Zürich                        |
| Elias   | Flückiger     | Bau + Planung Wettingen                       |
| Nelly   | Kick          | Bau + Planung Wettingen                       |
| Sandra  | Thut          | Leiterin Gemeindebüro Wettingen               |
| Michael | Emmenegger    | MICHAEL EMMENEGGER, Zürich                    |
| Tobias  | Langenegger   | MICHAEL EMMENEGGER, Zürich                    |

| Vorname     | Nachname     | Vorname      | Nachname     |
|-------------|--------------|--------------|--------------|
| Emanuel     | Aegerter     | Fiorenzo     | Koller       |
| Brigitte    | Aeschbacher  | Markus       | Krebs        |
| Jürg        | Baumann      | Yvonne       | Linge        |
| Heidi       | Berger       | Navid        | Mahdi Zadeh  |
| Res         | Bernhard     | Christoph    | Meier        |
| Guy         | Bilgerig     | Monika       | Monjov       |
| Hanspeter   | Binder       | Nicole       | Morell-Plüss |
| Thomas      | Bodmer       | Alexandra    | Neumann      |
| Klaus-Peter | Brand        | Daniel       | Notter       |
| Alain       | Burger       | Jörg         | Pfistner     |
| Simon       | Burkart      | Marie Louise | Reinert      |
| Yury        | Bykov        | André        | Schär        |
| Christa     | Camponovo    | Thomas       | Schietinger  |
| Sabine      | Coradi Nock  | Brigitte     | Schmon       |
| Dacfey      | Dzung        | Stefan       | Schmon       |
| Thomas      | Egloff       | Claudia      | Schwarzmaier |
| Maja        | Elbel-Plüss  | Goran        | Šmitran      |
| Waltrun     | Frick        | Stefan       | Spring       |
| Claudio     | Grünenfelder | William      | Steinmann    |
| Julien      | Gründisch    | Doris        | Stump        |
| Heidi       | Haag         | Beat         | Suter        |
| Christian   | Henle        | Stefan M.    | Suter        |

---

| <b>Vorname</b> | <b>Nachname</b> | <b>Vorname</b> | <b>Nachname</b> |
|----------------|-----------------|----------------|-----------------|
| Laura          | Huntley         | Eugen          | Thöny           |
| Michaela       | Huser           | Cary           | Timpanaro       |
| Viktor         | Huser           | Georg          | Varadi          |
| Dr.            | Jay             | Christian      | Vogelbacher     |
| Rolf           | Käppeli         | Miriam         | Werder Aegerter |
| Gabriela       | Keller          | Stephan        | Willax          |
| Adrian         | Knaup           | David          | Zehnder         |
| Tomislav       | Kokot           | Xiaojin        | Zhang           |